

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Schwarz auf Weiss

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erinnerung an Carola

Mitten durch die endlos grünen Felder  
Läuft eine weisse Strasse in die Ewigkeit  
So warst du  
Anders als die nähere Umgebung  
Wie eine jurifreie Kunstausstellung  
Und freutest dich darob  
Wie lachten wir  
Ob dem aufgeschreckten, ärgerlichen Publikum

Wenn du mir am Flussufer, in der Dämmerung  
Mit klingender Stimme Gedichte von Rilke vortrugst  
Oder wenn wir (um es kurz zu sagen)  
Nackt im blauen See uns badeten  
Das tat uns wohl  
Und ihnen weh  
Doch  
Ade!

Samuel Krompfer

## Schwarz auf Weiß

In einer ostschweizerischen Zeitung  
lese ich:

In angetrunkenem Zustande verhaftete  
die Berner Polizei einen Mann, bei dem  
es sich herausstellte, etc. . . .

. . . und bewundernd frage ich mich:  
Was wird da die Berner Polizei erst  
in nüchternem Zustand leisten!? J.H.

Lädt da ein biederer Männergesang-  
verein seine Aktiven und Freunde  
mit einem Zirkular zu einer 3tägigen  
Schweizerreise ein. Im Texte dieser  
Einladung lese ich wörtlich:

Wir dürfen Sie versichern, dass Sie drei  
Tage der Freude und des hemmungs-  
losen Genusses erleben werden . . .

Leider kann ich nicht mit.

Auch ein Sänger.

In der N. Z. Z. lese ich:

Aber nicht nur die lange Dauer der Ver-  
handlung, auch das strikte Schweige-  
verbot, das den Teilnehmern auferlegt  
wurde, ebenso wie das amtliche Com-  
munique, mit dem die Oeffentlichkeit ab-  
gespeist wird, beweisen . . .

Schweigeverbot! . . . habe gemeint,  
das gibt es nur bei Frauen. E.H.

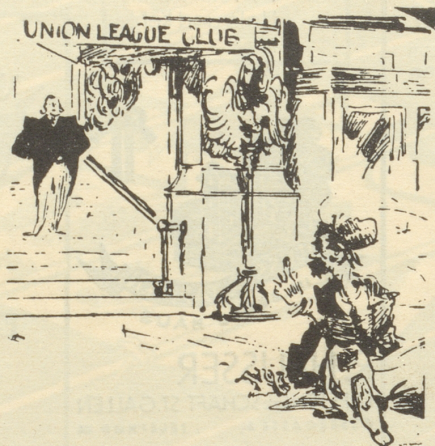
Aus der Türi Titig:

Hier ist nicht nur die künstliche Zu-  
rückdämmung der cubanischen Vorräte,  
sondern ebenso die natürliche Einschrän-  
kung des Rübenzuckeranbaus als Folge  
des unerhörten Preisdrucks von Einfluss  
gewesen.

Sollten nicht auch die Spaghettiplan-  
tagen mehr eingeschränkt werden als  
bisher? Habo

## Selbsterlebt

Die Familie sitzt bei Tisch. Den  
Vater überfällt ein heftiges Niessen.  
Der 2½jährige Köbi schaut sich die  
Grimassen Vaters an und fragt: «Was  
häscht?» «Nüt» antwortet der Vater.  
Darauf der Kleine: «Warum tuesch  
dann so blöd?» Hara



## Rausgeflogen

Der Tramp: „Auf diese Weise werden  
Sie keine Leute in Ihren Klub rein-  
kriegen, Sie!“ (Judge)

## Zwei Strandbadgeschichten

Der Meier kommt in ein «Strand-  
bad», wie wir deren viele haben, das  
heisst an einen besseren ausgehobe-  
nen Flusstümpel. Entdeckt in diesem  
Planschbecken seinen Freund Bünzli,  
der sichtlich abgemagert ist.

«Mensch!», ruft Meier dem Bünzli  
zu, «Du bist wohl Hoover von U.S.A.  
in die Hände gefallen?»

«Wieso?» halt aus den Wassern  
die Antwort wider.

Und Meier brüllt zurück: «Du hast  
um ein Drittel Wasserverdrängungs-  
tonnage abgerüstet!» O. Je.

Ich stand am Seeufer. Sah dem  
Spiel junger Nixchen zu. Erotisch un-  
berührt, weil längst über 50 Jahre  
alt. Aber innerlich durchwärmt von

der Jugend, die da vor mir ihr Wesen  
trieb. Da erhob sich eins der Nixlein  
und rief mir zu:

«Mach dasch d'wiiter chunnsch,  
Säukäärl, souusch rüef i d'Muetter!»  
O. Je.

## Der neueste Schottenwitz

Bei einer vielgelesenen Zeitung  
gab ein Schotte folgende Annonce  
auf:

«Welcher Edeldenkende gibt Geld, um  
Beleidigungsklagen gegen Zeitungen an-  
strengen zu können, die durch Schotten-  
witze das Ansehen der Nation herab-  
setzen?»

Dann ging er ohne zu zahlen zunächst  
auf die Redaktion und sagte dort  
zum Redakteur:

«Wenn ich für diese Annonce  
nichts zu zahlen brauche, dürfen Sie  
sie als Witz verwerten!» F.D.

## Die Sensation

In Zürich die letzten Wochen  
ein Zustand war wie nie,  
man hatte die Piccarditis,  
man war in der Piccardie.

Von Piccard nur gesprochen  
ward stets und überall,  
bis endlich er gestartet  
mit seinem Höhenball.

Glückauf zur Himmelsphäre,  
komm glücklich wieder retour  
und bring uns wichtige Märe  
von deiner kühnen Tour! —

Und glücklich kam er hernieder,  
's ging über Erwarten glatt —  
Schon neuen Gesprächsstoff sucht wieder  
die nimmersatte Stadt! Bobbi

Kostorfer  
**EXTRA** Tafelwasser  
ERFRISCHT UND GIBT SPANNKRAFT